

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 1

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach den Festen



Es ist so traurig, wenn man daran denkt,
Wie doch die schönsten Feste schnell verrauschen,

Und daß die Menschen, welche ich beschenkt,
Schon im Begriff sind, alles umzutauschen.

Swinegel

Swinegel wollte wissen, ob die Leute wirklich recht hatten, die ihn einen Swinegel nannten, wenn er auf seine Art von den Frauen sprach.

Er ging also in die Vorlesung eines Dichters, der in dithyrambischen Versen die Schönheiten des Weibes pries, und hörte genau hin.

Dann trabte er vergnügt nach Hause.
„Er sagt ganz das Gleiche wie ich,“ meinte Swinegel grunzend, „nur reimt sichs bei ihm hinten.“

Heinz Scharpf

Raffe Tage

Aus dem soeben erschienenen „Sammelurium Poetikum“
von Dominik Müller

Wenn ich jetzt durch die Gassen gehe
und schau mich unterm Schirm so um,
so ist es mir gerade als stehe
ich imenen Aquarium.

Da schwadern Autos, quabbeln Leute
wie Quallen unterm Parapluie.
Wir sind zwar manchmal Pluvius' Beute,
doch soo naß war es fast noch nie.

Von Raffe sind wir ganz durchdrungen,
die Sonne sticht nur zwischendrein,
zu Kiemen werden meine Lungen
und Flossen keimen mir am Bein.

Und statt daß ich auf Höhen klettere,
der Aussicht freudig mich rundum,
durchplätschere ich mit feuchtem Grimme
die Gassen als Amphibium.

Lieber Rebelspalter!

Wurde ein Berliner Proß lezhin gefragt: „So, in Paris waren Sie? Haben Sie auch den berühmten Père Lachaise besucht?“

„Ala selbstredend. Nicht viel los. Ich rinn, einmal rumjetanzet und fertig war die Laube.“

*

„Sie sind wie ein Baum“, sagte Hertha zu ihm.

„So stark?“

„Nein, so ungehobelt.“

Bahnhof-Buffer

Inhaber: S. Scheidegger-Hauser

Erstklassig in **BERN** Kleine Säli
Küche und Keller Sitzungszimmer

Telephon **7777** SELNAU

Privatauto und Taxibetrieb
6 moderne Gesellschaftswagen

G. Winterhalder, Zürich, Werderstrasse 128.